Programmrechteverwaltung

Über die Klassenadministration der Programmrechteverwaltung erhält der Systemadministrator die Möglichkeit, die einzelnen Programme von iX-Haus und iX-Haus plus in unterschiedliche Kategorien aufzuteilen. Jedem Benutzer wird durch den Eintrag in seinem Konto genau eine Klasse zugeordnet (siehe Benutzerverwaltung). Jeder dieser Klassen, die durch Buchstaben von A bis Z gekennzeichnet werden, können differenzierte Programmrechte gegeben werden.

Am Anfang sollten Sie die Programmrechte der einzelnen Benutzer nicht zu weit reduzieren. Das Erarbeiten sinnvoller Benutzertypen und deren Programmklassen ist Bestandteil der Organisationsberatung durch CREM SOLUTIONS.

Die Rechte werden jeweils pro Menüpunkt des Programms festgelegt. Rechte eines übergeordneten Menüpunktes gelten für die untergeordneten Menüpunkte, solange Sie keine individuellen Anpassungen für die untergeordneten Menüpunkten vornehmen. Dies gilt z. B. auch für Buchhaltungs-Druck und Stammdaten-Druck oder Schnittstellen.

Für bestimmte Systemprogramme oder Programmfunktionen lassen sich keine differenzierten Rechte einzelner Programmfunktionen vergeben. Der Benutzerkreis wird hier durch die Klasse festgelegt. Nur Benutzer mit der Klasse S haben Zugang zu der Fachadministration.

Im Rahmen einer Fremdverwaltung können je nach Systemeinstellung Verwalter-Benutzer oder Eigentümer-Benutzer modifizierte Rechte erhalten. (s. Komfortpaket). Die nachfolgend benannten Systemeinstellungen Datenbank aus dem Bereich `Verwalter` greifen somit in die allgemeine Rechteverwaltung ein:

`EigentuemerInfoRechte`	Eigentümer haben Info-Rechte auf die fremdverwalteten Objekte. Wenn diese Option ausgeschaltet ist, haben die Eigentümer keine Rechte auf diese Objekte. Standardmäßig ist die Systemeinstellung ausgeschaltet.
`VerwalterBankDateiGenerieren`	Hiermit wird festgelegt, ob Verwalter (nicht Eigentümer) Bank-Dateien im Zahlungsverkehr erstellen dürfen. Standardmäßig ist die Systemeinstellung eingeschaltet.
`EigentuemerBankDateiGenerieren`	Hiermit wird festgelegt, ob Eigentümer Bank-Dateien im Zahlungsverkehr erstellen dürfen. Standardmäßig ist die Systemeinstellung eingeschaltet.

Programmklassen

Die Programmrechteverwaltung bietet für die Buchstaben des dt. Alphabets (ohne die Umlaute) eine Zuordnungsmöglichkeit zu sogenannten Programmklassen. Einzelne Module oder Programmmenüebenen können Sie pro Programmklasse im Zugriff einschränken. Bestimmte Programmklassen haben systembedingten Sonderstatus.

S = Supervisor-Benutzer. Benutzern mit der Prog.Klasse S ist der exklusive Zugriff auf einige administrative Funktionen gestattet. In der Regel werden Sie den Standardnutzern die Programmklasse beginnend mit A zuordnen.

Die Programmklasse I sollten Sie für reine Info-Benutzereinrichtung vorbehalten.

Jeder Benutzer kann für sich selbst die ihm zugeordneten Rechte unter Extras, Eigene Rechte als Vorschau im Bildschirmdruck abrufen.

Individuelle Anzahl Sessions pro Benutzerklasse festlegen

In der Programmrechteverwaltung können Sie für einzelne Benutzerklassen einen individuellen Maximalwert über das Eingabefeld Maximale Anzahl der Sessions festlegen. Ist das Feld leer, gilt die Anzahl der maximal zulässigen Session lt. der Systemeinstellung Datenbank MaximaleAnzahlDerSession.

Programmklassen verbinden

Mit der Kopplung von Programmklassen bietet Ihnen iX-Haus die Möglichkeit, Änderungen in einer Programmklasse in weitere Programmklassen durchzuschreiben. Wollen Sie im zum Beispiel die Programmklassen X und Y gleich halten, damit die Rechte nicht „auseinanderlaufen“, binden Sie die Klasse Y an die Klasse X, indem Sie in der Klasse X die Klasse Y unter Verbundene Benutzerklassen benennen.

Jedes Mal, wenn Sie in der Programmklasse X nun ein Recht ändern, wird Ihnen iX-Haus vorschlagen, dieses Recht auch in der verbundenen Programmklasse Y zu ändern. Das ist unabhängig davon, welches Recht die verbundene Programmklasse bisher hat. Es erscheint beim Speichern ein Dialog, der die Änderungen der verbundenen Programmklassen zeigt. Hier werden das bisherige und zukünftige Recht angezeigt. So können Sie noch einmal Ihre Änderungen überprüfen. Sie können diese Änderung auch abwählen, dann bleibt die verbundene Programmklasse unverändert.

Klassen definieren

- Bestätigen Sie in der Programmrechteverwaltung den Registereintrag Programmrechte. In der Maske Programmrechte erscheint die gesamte Menüstruktur von iX-Haus. Mit der Maus können Sie mittels der + und - Zeichen die einzelnen Menüpunkte öffnen und schließen.
- Stellen Sie mittels der Auf- bzw. Abschalter oder der Bild-Tasten die gewünschte Klasse ein. Alternativ können Sie die Klasse über die Schaltfläche neben dem Feld Klasse auswählen. Diese F2-Auswahl liefert eine tabellarische Übersicht über die Klassen. Hier können Sie eine Klasse auswählen und nach Doppelklick auch die Klassenbezeichnung bearbeiten. Die Übersicht können Sie nach Klassen oder Bezeichnung sortieren. Mit dem OK-Schalter bestätigen Sie die Auswahl.
- Öffnen Sie mit der Maus den von Ihnen gewünschten Menüeintrag. Klicken Sie mit der rechten Maus den Menüeintrag, öffnet sich ein Kontextmenü mit einer Auswahl der vorhandenen Rechte.
- Wählen Sie mit der Maus das gewünschte Programmrecht. Der Menüpunkt wird mit den

Buchstaben A, B, C, I, S oder X und farblicher Hervorhebung gekennzeichnet.
- Bestätigen Sie den Vorgang mit Änderungen speichern oder Strg+S.
- Bei Bedarf können Sie jeder Klasse auch eine individuelle Bezeichnung geben. Hierzu rufen Sie mit F2 den Dialog Klassen auf und wählen dort im Kontextmenü für die anzupassende Benutzerklasse Ändern auf. Im damit geöffneten Dialog Benutzerklasse Bezeichnung ändern können Sie die Bezeichnung bearbeiten.
- Bei Bedarf können Sie zu jeder Klasse auch eine Notiz pflegen. Nutzen Sie hierzu den Schalter Notiz neben der Bezeichnung in der Hauptmaske des Registers Programmrechte. Mit dem Schalter +Info im Notizfenster erzeugen Sie am Ende der Notiz einen Texteintrag mit Benutzerkürzel und Datum. Zum Speichern der Notiz bestätigen Sie mit OK.
- Wiederholen Sie den Vorgang ggf. für weitere von Ihnen benutzte Klassen.

Programmrechte

Folgende Rechte können in den einzelnen Programmklassen (A-Z) vergeben werden:

- Programmrecht A: Anlegen und Ändern (nicht löschen)
  Daten können erfasst und geändert werden, Bankverbindungsdaten können jedoch nicht angelegt werden.
  Die Markierung erscheint als weiße Füllung der Position mit dem schwarzen Buchstaben A.
- Programmrecht B: Bankverbindung (nicht ändern)
  Daten können erfasst und geändert werden, Bankverbindungsdaten dürfen nicht geändert werden, hierzu bestehen nur Info-Rechte. Die Markierung erscheint als weiße Füllung der Position mit dem schwarzen Buchstaben B.
  Das Programmrecht B wird nur für folgende Module angeboten:
  - Kreditoren / Debitoren (unter Stammdaten)
  - Personenstamm (unter Stammdaten)
  - Objektauswahl (unter Stammdaten)
  - E-Banking (unter Buchhaltung, Zahlungsverkehr)
- Programmrecht C: Bankverbindung/Buchungsvorgaben (nicht ändern)
  Das Programmrecht C wird nur für folgende Module angeboten:
  - Kreditoren / Debitoren (unter Stammdaten)
  - Kreditoren / Debitoren Konten (unter Buchhaltung, Konten)
  Das C -Recht bewirkt, dass die Felder Bankverbindung, abweichende Verbindlichkeiten/Forderungen, Buchungssperre, Zahlungsverkehr AUS, Zielbank und EZ für den Benutzer gesperrt werden. So kann beispielsweise der Kreditorenstamm für Nicht-Buchhalter freigeschaltet werden, um Kreditoren für die Auftragsvergabe anzulegen, ohne dass dabei buchhalterische Vorgaben verändert werden können.
- Programmrecht I: Info (nur Leserechte)
  Daten können nur gelesen werden. Datenfelder und Schalter werden entsprechend inaktiv dargestellt.
  Die Markierung erscheint als weiße Füllung der Position mit dem schwarzen Buchstaben I.
- Programmrecht S: Adminrechte
- Programmrecht X: Exclude (keine Rechte)
- Programmrecht _: kein Eintrag (alle rechte, außer Admin)
  Uneingeschränkte Rechte, die Markierung erscheint als graue Füllung der Position ohne Buchstaben.

Für bestimmte System-Rollen kann in iX-Haus plus auch das Programmrecht C bzw. B zugeordnet werden (vgl. iX-Haus plus > Partner > Rollen. Das Programmrecht B ist freigeschaltet u. a. für die Rollen `Mieter`, `Mitglied`, `WEG Eigentümer`, `SEVAuftraggeber`, `Vermieter`.

Das Programmrecht C ist in der Auswahl der Rollen nur für `Kreditor` und `Debitor` freigeschaltet.



Wenn Sie der Programmklasse S für die Module der Fachadministration die administrativen Rechte entziehen, z. B. durch Setzen von Programmrecht `I`, werden dem admin -User und allen anderen Usersn mit S-Recht administrative Möglichkeiten verwehrt. Sie müssen in dem Fall schon im Vorfeld eine andere Programmklasse so konfigurieren, dass Benutzer dieser Klasse dann administrativ handlungsfähig sind. Zudem sollte dann auch mindestens ein Benutzer im Vorfeld mit der alternativen Benutzerklasse operabel eingerichtet sein, damit dieser dann administrative Tätigkeiten übernehmen kann. Werden diese Abhängigkeiten nicht beachtet, sperren Sie sich von den administrativen Funktionen aus und können dann z. B. keine Benutzer anlegen oder administrieren oder die Programmrechte weiter anpassen!

Programmrechte kopieren und anpassen

Der Symbolschalter `Programmrechte kopieren` bietet die Möglichkeit zum Kopieren vorhandener Programmklassen auf bestehende oder neue Programmklassen. Nutzen Sie diesen Schalter, wenn Sie z. B. eine Programmklasse Y für einen neuen Mitarbeiter anlegen wollen, die sich nur in wenigen Punkten von der bestehenden Programmklasse X der Mitarbeiter unterscheidet.

1. Kopieren Sie dazu die Programmklasse X auf die Programmklasse Y. Nun haben beide Klassen den gleichen Stand, ohne, dass Sie manuell Anpassungen vornehmen müssen.
2. Ändern Sie nun in der neuen Klasse Y die entsprechenden Punkte, z. B. vergeben Sie Leserechte für den Punkt Stammdaten nur für die Mitarbeiter mit Rechteklasse Y. So kommen Sie schnell und einfach zum Ziel.

Programmrechte auf andere Benutzerklassen übertragen

Programmrechte für einzelne Module können von einer Benutzerklasse auf eine oder mehrere andere Benutzerklassen übertragen werden. Diese Funktion ist ausschließlich auf der untersten Modulebene anwendbar. Diese potentielle Massenanpassung wird protokolliert und kann über die Datenbankhistorisierung später auch nachvollzogen werden. Sie ist nützlich, wenn Sie z. B. vom Modul Serienbriefe (alt) auf das aktuelle Modul Serienbriefe wechseln und daher die Anzeige des alten Moduls per Exclude für alle Programmklassen unterbinden wollen.

1. Stellen Sie in einer Programmklasse den gewünschten Status für ein Modul ein, müssen Sie diesen zuerst speichern.
2. Rufen Sie auf der unteren Modulebene mit der rechten Maustaste das Kontextmenü auf.
3. Wählen Sie `Dieses Recht auf alle Benutzerklassen (A-Z) übertragen`.

4. Sie erhalten eine Sicherheitsabfrege. Mit Ja starten Sie den Kopierprozess.
5. Sie erhalten ein Protokoll, in welchem Sie je nach Ergebnis filtern können. (Keine Fehler/Keine Warnungen/Hinweise/Keine Zusatzinformationen). I. d. R. erhalten Sie pro Klasse einen Hinweis mit der Info von welchem auf welchen Status das Modulrecht geändert wurde. Die Klasse, von welcher ausgehend kopiert wurde, ist hier dann nicht aufgeführt. Das Protokoll kann gedruckt oder nach Excel ausgegeben werden. Zum Ausdrucken kann neben dem Standarddrucker temporär ein spezieller Drucker eingestellt werden. Mit der Option Alles ausgeben wird das Protokoll unabhängig des gewählten Filters komplett ausgegeben.
6. Mit Schließen beenden Sie den Protokoll-Dialog.

Übersicht Programmrechte

Über das Menü in der Kommandoleiste können Sie über Administrationsdruck u. a. eine Übersicht über die Programmrechte einer Programmklasse erzeugen. Optional können Sie hierbei auch die Notiz mit ausgeben. Die Ausgabe der Liste 9002: Übersicht Programmrechte erfolgt wahlweise als Vorschau oder via Drucken als Ausdruck auf dem aktuell eingestellten Drucker.

Da die Liste den gesamten Menübaum von iX-Haus abbildet, umfasst der Ausdruck mehrere Seiten. In der Vorschau oder als PDF gespeichert erlaubt der Ausdruck auch eine Volltextsuche, z. B. über die Begriffe des iX-Haus-Menübaums.